Kaiserberg

Fakten:

Ort: **Dürnstein**
Subrieden: **Lichtensteinerin**
Größe in ha: **18,74**
Seehöhe in m: **203 - 379**
Ausrichtung: **S - SO**
Durchschnittliche Hangneigung in %: **41**

Max. Hangneigung in %: **90**
Sonneneinstrahlung in h: **2040**
Terrassiert: **Ja**
Entfernung zur Donau in m: **219**
Arbeitsaufwand Gesamtfläche in h: **24.400**
Erste nachgewiesene urkundliche Erwähnung: **1450**

Beschreibung

Die steilen Hanglagen zwischen Weißenkirchen und Dürnstein haben klingende Namen. Der mittlere Berg trägt den imposantesten: Kaiserberg. Auch wenn der Name eine andere Deutung nahe legt, so lässt das späte urkundliche Auftreten dieses Lagennamens darauf schließen, dass ein Familienname Ursprung dieser Bezeichnung ist.

Weingut Prager

Bodenprofil Kaiserberg

Am Kaiserberg sind die Umwandlungsgesteine Migmatit-Amphibolit und Paragneis zu Hause. Migmatite entstehen durch teilweises Aufschmelzen von Gesteinen. Amphibolite sind dunkle Gesteine mit einer hohen Konzentration von Mineralen der Amphibolgruppe. Ihr häufigster Vertreter ist die Hornblende. Der Paragneis ist ebenfalls ein Umwandlungsgesein, erfuhr jedoch keine Aufschmelzung.
Am Profil vom Kaiserberg dominiert im oberen Teil ein verwitterter Paragneis mit massiven Kalkausfällungen. Darunter sind verwitterungsresistentere, kompakte, dunkle Amphibolite zu sehen.